

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 2

Artikel: Voreingenommen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

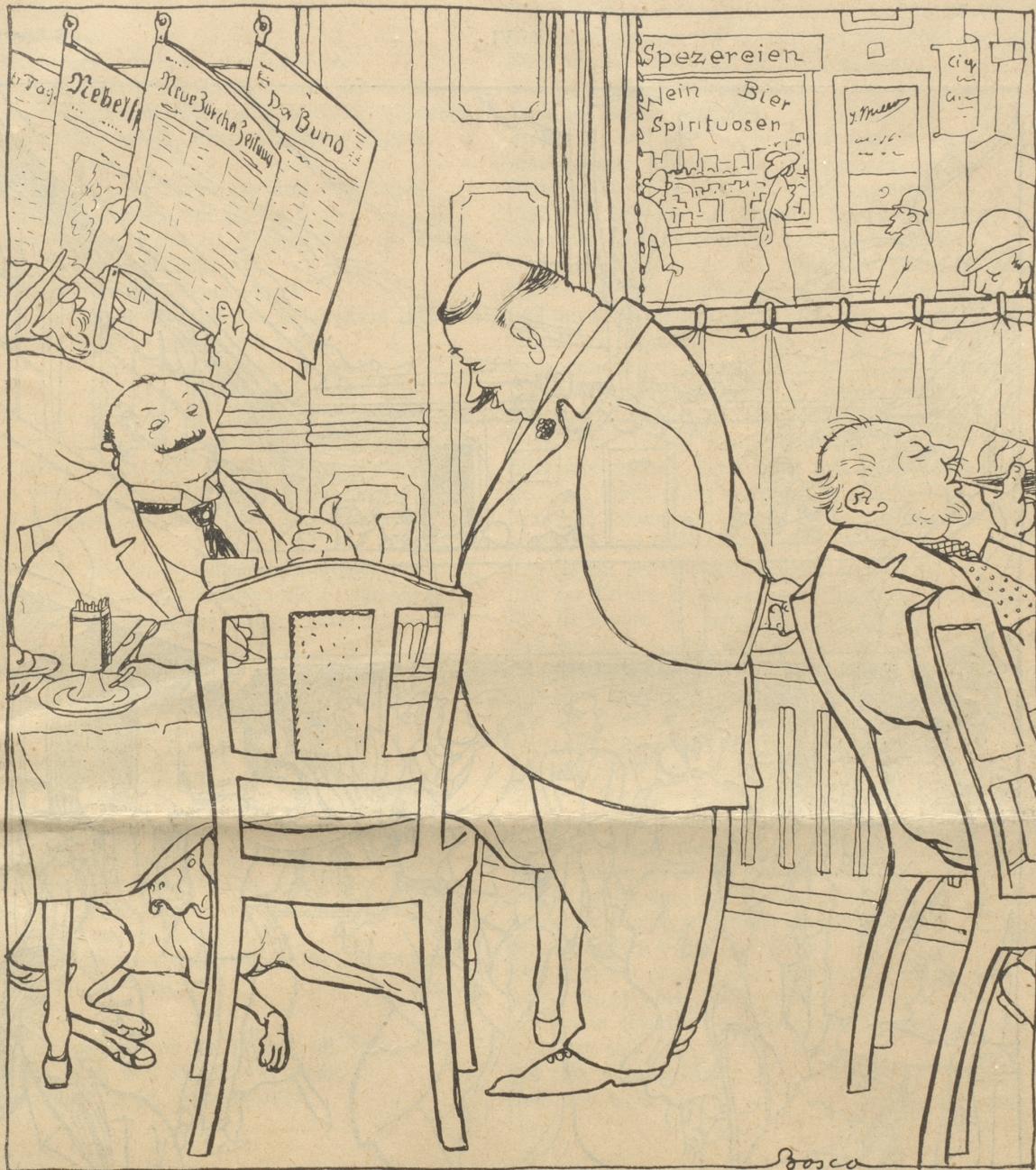
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was dem einen recht ist...

Bokovits



Gast: „Herr Wirt, chönnnt ich au es Pfund Hafermehl und en Liter Petrol und es Stuck Seupse ha?“ — Wirt: ??? —

Gast: „He warum au nüd — da vis-à-vis i dem Spezereilade chame au Wy, Bier und Schnaps ha!“

Mißverständnis

Ein aus kleinen Verhältnissen stammender, aber zu großem Ruhme gelangter Theaterdirektor führte, in seinen Anfängen, mal Regie. Es wurde ein Hofmannsthal'scher symbolisch-mythischer Einakter gegeben. „Der Tod“ sollte auftreten und des Dichters Regiebemerkung lautete: „Tod mit Hippe“ tritt auf. Das Stichwort fiel und der Darsteller des Todes erschien. Da klopfte der Regisseur ungeduldig und rief: „Manu? Was ist das wieder für ä Schlamperei! Wo bleibt Hippe?“ ri:ri

Literarische Schüttelreime

Hoch schwinget der Elite Speer
Vom Dichterheer des Spitteler.
Mit Recht den Hermann Hesse preist
Was man die beste Presse heißt.
Das Heimatörgeli, manchmal leiert's gräßlich,
Doch immer findet's der von Greverz läßlich,
Und all' die bösen Großstadtmenchen weist er
An uns're braven vaterländischen Meister.
Es steht noch mancher Biedermann
Im Duliöh — und Niederbann.
Zu Bern ein grimmer Schilderer wohnt,
Der nicht einmal die Wilderer schont.
Da lenk' ich lieber doch den Blick zu nettern
Gebilden und fang an, im Dominik zu blättern.
W. G.

Voreingenommen

In Frankfurt am Main belauschte ich folgendes Gespräch:

Frau Dick (zu Frau Dic): „Ich mecht' mer heut' gern e Vorstellung im Theater anseh'n. Se geb'n ,Faust'. Fanny, was is das vor e Stid?“

Frau Dic: „Ach, geh! S'ischt vomme Hiesige!“ as

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstraße ZÜRICH Peterstraße 638

X. Böndury & Co. A. G.

Größtes Konzert-Café der Stadt, 10 Billards
Bündnerstube, Spezialitätenküche